

Protokoll

über die **Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages**

vom 02.05.2024

im Zentrum für Arbeit, Soziales und Jugend in Wittmund, Dohuser Weg 34, Raum
Harlingerland

Anwesend:

Vorsitzender

Ihnen, Enno

Mitglieder

Becker, Torsten

Behrends, Friedrich

Faß, Tamara

Feldmann, Petra

Freimuth, Erwin

Frerichs, Gerhard

Gierszewski, Olaf

Lohfeld, Hans-Hermann

Lübben, Simon

Stehle, Doris

Zart, Kurt

Vertretung für Herrn Erwin Freimuth

Sachverständige(r)

Remmers, Lars

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Becker, Jan

Behnke, Anja, Dr.

Börgmann, Marco

Lütke-meier, Claudia

Damrau, Theresa

Hennig, Ilona

Möllmann, Mirjam-Elisabeth

Protokollführung

Janssen, Thea

Fehlend:

Mitglieder mit beratender Stimme

Wigge, Frank

Sachverständige(r)

Kirchhoff, Hans-Günther

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Landrat, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die ZuhörerIn.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 13.11.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 18.11.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau H. aus Friedeburg hält die Sitzungsvorlage zu TOP 7 für unvollständig. Die dort angegebenen 39 Wochenstunden der Frauenberatungsstelle und 23 Wochenstunden der Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) stehen nicht für Beratungen von Gewaltopfern aus dem Landkreis Wittmund zu Verfügung, mit diesen Stunden werden die Landkreise Aurich und Wittmund insgesamt abgedeckt.

Außerdem hält Frau H. es nicht für sinnvoll die in Rede stehenden 35.000 € an die Beratungsstelle in den Landkreis Aurich zu schieben, sie hält die Einrichtung eines Frauenhauses im Landkreis Wittmund für sinnvoller.

Der Landrat erwidert, dass es bei TOP 7 um erste Beratungen geht. Die Verwaltung benötigt einen klaren Auftrag von der Politik, um die verschiedenen Möglichkeiten gegenüberzustellen. Auf Bundesebene ist ein Gewalthilfegesetz geplant. Inwieweit hier Zuständigkeiten geregelt werden, bliebe ggfls. abzuwarten.

TOP 6 Vorstellung der Ehrenamtsagentur Vorlage: 0046/2024

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Möllmann, Mitarbeiterin der Ehrenamtsagentur, stellt anhand der anliegenden Präsentation ihre Arbeit und die Aufgaben der Ehrenamtsagentur vor. Sehr plastisch schildert Sie – mithilfe von Beispielen - dass in der Ehrenamtsagentur viele Alltagshelden für den Landkreis

Wittmund „geboren werden“. Der Tenor des Vortrags: Wenn Menschen ein Ehrenamt ausüben, das sie glücklich macht und gleichzeitig ein drängendes Problem löst, profitiert die Gemeinschaft - ein Gewinn für den Landkreis Wittmund.

Der Vorsitzende dankt Frau Möllmann für ihren anschaulichen Bericht.

Kreistagsabgeordneter Gierszewski berichtet, dass dank der Unterstützung von Frau Möllmann in Friedeburg Drittmittel eingeworben werden konnten zur Förderung des Engagements und lobt die Arbeit und Fachkenntnisse.

Herr Becker stellt den knapp eine Minute langen Werbefilm „Ehrenamt im Landkreis Wittmund“ vor. Der Film wurde bereits mehrfach in den sozialen Medien geteilt.

TOP 7 Antrag der Gruppe RotGrünPlus vom 18.11.2023 auf Einrichtung eines niederschweligen Beratungsangebotes für von Gewalt betroffene Personen im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0040/2024

Kreistagsabgeordnete Stehle erläutert den Antrag der Gruppe RotGrünPlus. Rückblickend auf die letzte Sitzung des Sozialausschusses hält die Gruppe RotGrünPlus die Einrichtung eines niederschweligen Beratungsangebotes für von Gewalt betroffene Personen für angebracht. Auch eine größere Präsenz im Landkreis Wittmund ist erforderlich. Auch wenn das Vorhalten einer solchen Beratungsstruktur für den Landkreis Wittmund keine gesetzliche Pflichtaufgabe ist, so sollte es doch eine moralische Pflichtaufgabe für den Landkreis sein.

Kreistagsabgeordneter Becker teilt die Meinung, dass eine Beratungsstelle sicherlich wichtig ist. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die finanzielle Situation des Landkreises Wittmund angespannt ist und daher neue freiwillige Aufgaben nur im Ausnahmefall übernommen werden sollten. Da auf Bundesebene ein Gewaltschutzgesetz in Vorbereitung ist, sollten die entsprechenden Zuständigkeiten abgewartet werden.

Kreistagsabgeordnete Stehle stellt daraufhin den Beschlussvorschlag vor. Die Verwaltung soll so den Auftrag erhalten, die Einrichtung und Finanzierung eines niederschweligen qualifizierten Beratungsangebots zu prüfen und mögliche Alternativen gegenüberzustellen. Mögliche Landes- und Bundeszuschüsse sind entsprechend zu eruieren.

Kreistagsabgeordneter Lohfeld ergänzt, dass man mit diesem Beschlussvorschlag noch keine Entscheidung mit finanziellen Auswirkungen treffen würde.

Erster Kreisrat Cassens fügt hinzu, dass evtl. erforderliche Gelder ohnehin erst im Haushalt 2025 zur Verfügung stehen würden.

Kreistagsabgeordneter Becker teilt mit, dass seine Fraktion mit dem Beschlussvorschlag gut mitgehen kann.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Der Landkreis Wittmund richtet eine niederschwellige, qualifizierte Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen, Kinder und Menschen mit anderen Geschlechtsidentitäten ein.
2. Die Verwaltung prüft bis zum Sozialausschuss am 05.11.24 die praktikable Einrichtung und Finanzierung dieses Beratungsangebots.

3. Der Landrat und unsere Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene werden gebeten sich dafür einzusetzen, dass Beratung und Hilfe bei Gewalt zeitnah zur Pflichtaufgabe wird und es damit mittelfristig ein geordnetes Finanzierungskonzept gibt.

TOP 8 Rückblick auf das Jahr 2023, Aktuelles aus dem Jobcenter und Ausblick auf die kommenden Monate
Vorlage: 0041/2024

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Lütke-meier berichtet anhand der anliegenden Präsentation über die aktuellen Entwicklungen aus dem Jobcenter und gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate. In den Jahren 2012 bis 2022 ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften kontinuierlich gesunken, durch die Übernahme der Geflüchteten aus der Ukraine im Sommer 2022 erfolgte ein Anstieg der Bedarfsgemeinschaften bis 2023 um 289 auf 1796. Integration in den Arbeitsmarkt scheidert häufig aufgrund fehlender Integrationskurse. Hier gibt es teils monatelange Wartelisten. Der neue Job-Turbo zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter hat die Arbeit im Jobcenter nur unwesentlich verändert - das hiesige Jobcenter ist schon immer sehr nah am Kunden und hat intensive Arbeitgeberkontakte. Die neue Leistungsminderung in Höhe des Regelbedarfes für „Totalverweigerer“ wird schätzungsweise bei maximal 2 % der Leistungsbezieher zum Einsatz kommen können. Der für 2025 vorgesehene Zuständigkeitswechsel für die Förderung der beruflichen Weiterbildung und die Betreuung von Rehabilitand*innen auf die Agentur für Arbeit stellt das Jobcenter und auch die Agentur für Arbeit vor große Herausforderungen, schon seit einigen Monaten finden entsprechende Abstimmungsgespräche statt.

Kreistagsabgeordneter Lohfeld dankt Frau Lütke-meier für ihre Ausführungen und bittet auch den Mitarbeitern des Jobcenters für ihr Engagement zu danken.

TOP 9 Famulatur- Projekt für Zahnmedizin-Studenten 2024
Vorlage: 0045/2024

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Dr. Gebelein lässt sich entschuldigen.

Frau Dr. Behnke stellt Frau Damrau als Nachfolgerin von Frau Garlichs für die Gesundheitsregion vor. Frau Damrau hat heute ihren ersten Arbeitstag.

Das Famulatur-Projekt der Zahnärzte, welches in 2022 und 2023 bereits durchgeführt wurde, soll auch in 2024 fortgesetzt werden. Frau Dr. Behnke bemerkt, dass es neben dem Zahnärzte- und Ärzte-Bereich auch im Pflegebereich erhebliche Nachwuchssorgen gibt.

Herr Tammeus hält es für erforderlich, dass für diesen Bereich einheitliche Förderrichtlinien entwickelt werden, um entsprechende Projekte gleichermaßen zu fördern. Dies könnte eines der ersten Projekte von Frau Damrau werden.

Kreistagsabgeordneter Behrends weist darauf hin, dass der Ärzte-, Fachärzte- und Zahnärztemangel in den künftigen Jahren im Landkreis Wittmund erheblich zu spüren sein wird, die Möglichkeit schon Studenten für den Landkreis Wittmund zu begeistern hält er für sehr sinnvoll. Einheitliche Förderrichtlinien wären in diesem Zusammenhang wünschenswert, bis dahin sollte das Projekt jedoch weitergeführt werden.

Auch Kreistagsabgeordnete Feldmann hält eine einheitliche Förderpraxis für den Landkreis Wittmund für sinnvoll.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Landkreis Wittmund gewährt für das „Famulatur - Projekt der Zahnärzte“ im Jahr 2024 eine Zuwendung in Höhe von 6.000,- Euro.

**TOP 10 Jahresbericht 2023 des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zur Schuldnerberatung im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0038/2024**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und den Bericht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 11 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Wittmund für das Jahr 2023
Vorlage: 0044/2024**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und den Bericht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12 Verschiedenes

Kreistagsabgeordneter Lohfeld bemängelt, dass die hiesige Presse nicht anwesend ist. Er bittet die Verwaltung die örtliche Presse nachdrücklich zu den Sitzungen einzuladen. Für Kreistagsabgeordneten Behrends gehört neutrale Presseberichterstattung zur Demokratie, die hiesige Presse sollte an ihren diesbezüglichen Auftrag erinnert werden.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.14 Uhr.

Enno Ihnen	Holger Heymann	Thea Janssen
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)